



➤ Spiel und Diversität

Wiebke Waburg



1. Diversität – Grundlagen
2. Impulse zum kritischen Gegenlesen (aus der pädagogischen Forschungspraxis)



➤ 1. Diversität – Grundlagen



Affirmativ



- BWL-Tradition
- Wertschätzung von Vielfalt
- Förderung von Potenzialen
- Ziel: Leistungssteigerung

Machtsensibel



- Identitäten als Produkte von Machtverhältnissen
- Mehrdimensionalität von Diskriminierung
- Ziel: Abbau von Benachteiligungen und ungleiche Chancen

(Walgenbach, 2012 & 2017)



(Walgenbach, 2012 & 2017)

Gruppen- zugehörigkeiten und -identitäten

- Gruppenzugehörigkeiten werden nicht mehr isoliert voneinander betrachtet, sondern zusammengeführt
- Jedes Subjekt gehört mehreren Gruppen und Identitäten an
- Abbau von Diskriminierungen im Hinblick auf unterschiedliche Merkmale
- Akzeptanz und Partizipation aller

Affirmativ

- Große Breite an berücksichtigten Merkmalen
- Auch Merkmale, die nicht mit sozialer Ungleichheit einhergehen.

Machtsensibel

- Gewichtung von Merkmalen
- Bedeutender sind Merkmale, durch die Macht, Gewalt und Ausbeutung gerechtfertigt werden

(Walgenbach, 2012 & 2017)

Bezug auf Organisationen

- besondere Stärke des Ansatzes
- dadurch wird Diversität nicht nur als Normalität akzeptiert, sondern zur bewussten Gestaltungsaufgabe für Organisationen
- Management

Affirmativ

- Notwendigkeit von Organisations- und Personalentwicklung

Machtsensibel

- Perspektivenwechsel:
 - Nicht mehr vermeintliche Defizite der Zielgruppe
 - sondern Frage, inwiefern (Bildungs-)institutionen der Diversität ihrer Zielgruppe gerecht werden

(Walgenbach, 2012 & 2017)

Wertschätzung von Ressourcen

- zentrale Prämisse von Diversitäts-Ansätzen
- Abgrenzung von Defizit- und teilweise Diskriminierungs-Perspektiven
- Perspektive ist bereichernd, da sie Differenz nicht mehr ausschließlich mit Problembelastung oder Bedürftigkeit verknüpft

(Walgenbach, 2012 & 2017)

Können

Wissen

Wollen

Selbstkompetenzen

- Reflexion eigener Vorurteile, der Kulturgebundenheit des eigenen Standpunktes
- Ambiguitätstoleranz, Empathie, ...

Praxiskompetenzen

- Reflexion des Standorts/der Position anderer Menschen
- Reflexion der Rahmenbedingungen (Gesellschaft, Institution), Materialien und Methoden
- Methodisch-didaktische Kompetenzen,
 - die zum Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung beitragen
 - die die Option der Verhaltenserweiterung für Angehörige aller Gruppen eröffnen
 - die zum Empowerment der Adressat*innen beitragen

Forschungskompetenzen

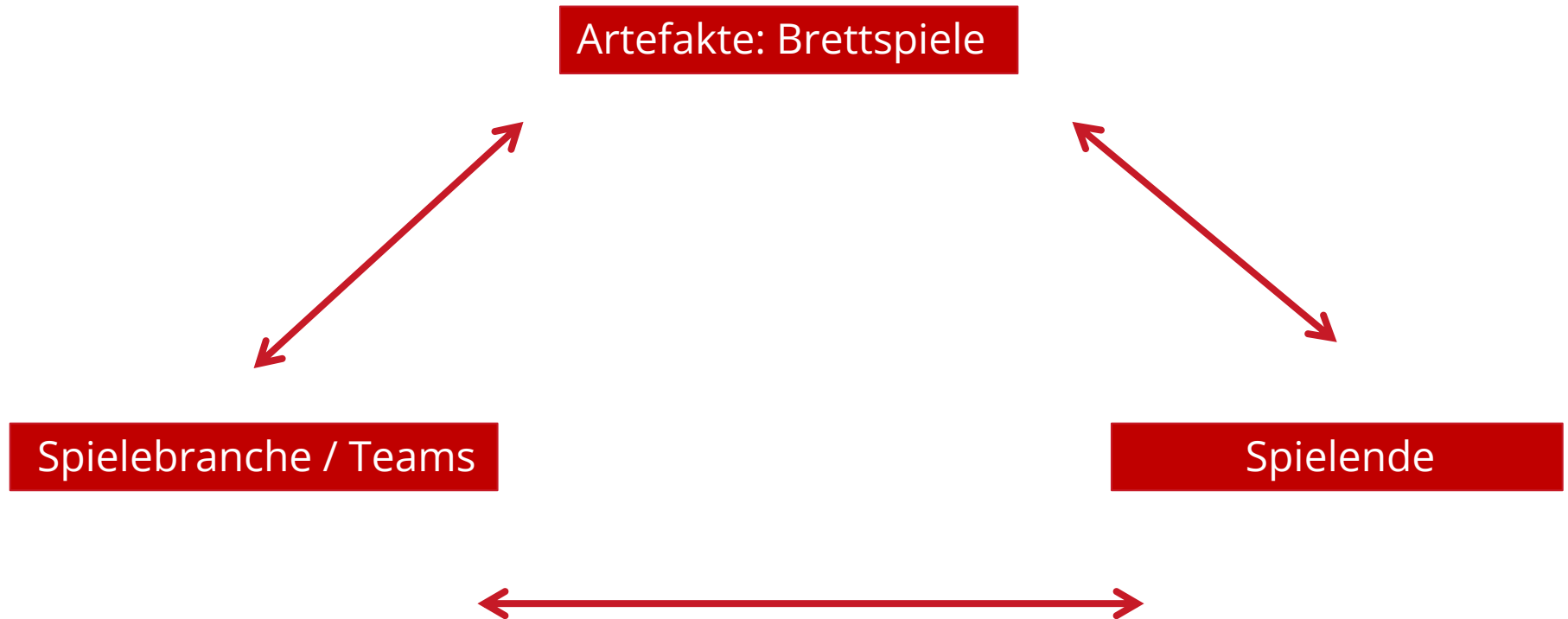
(in Anlehnung an Schurt & Waburg, 2012; Wagner, 2013)

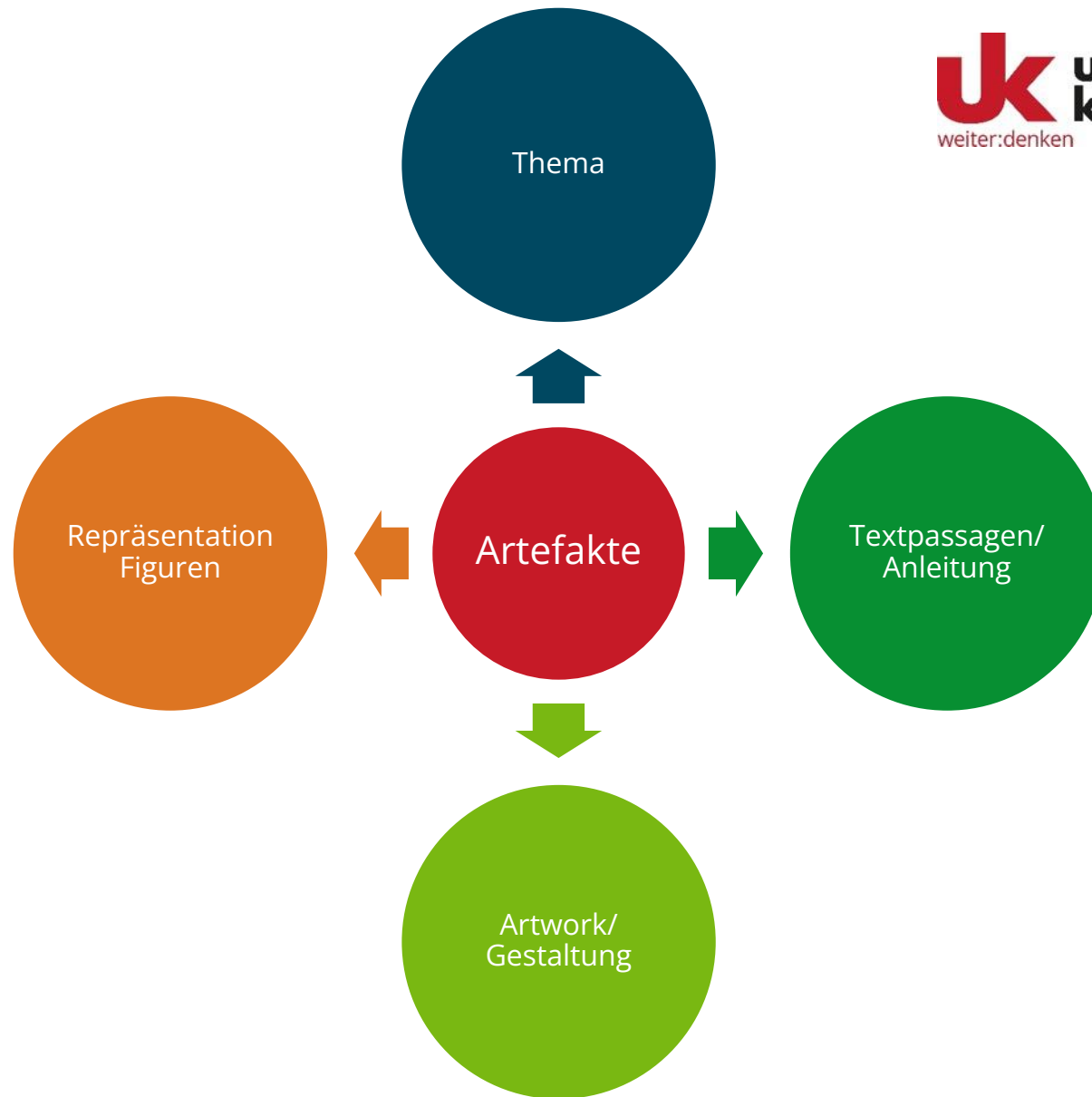


➤ 2. Impulse zum kritischen Gegenlesen



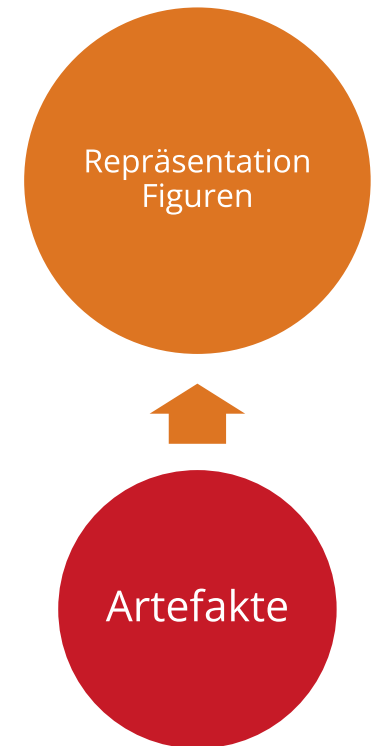
Reflexionsaspekte





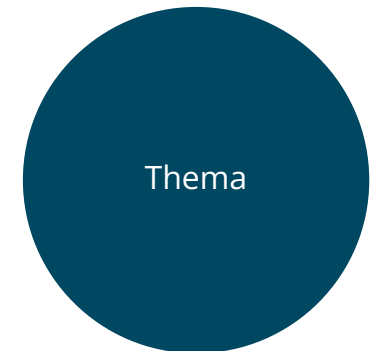
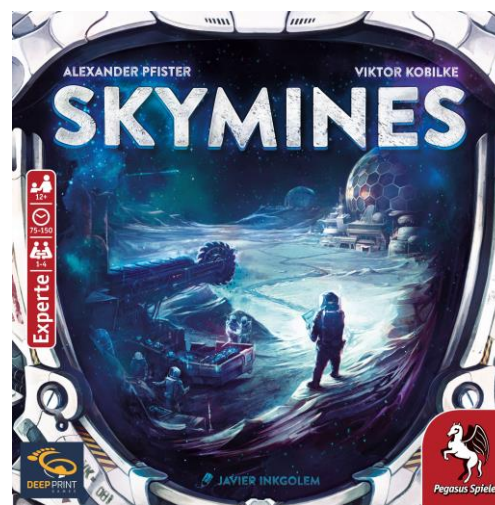
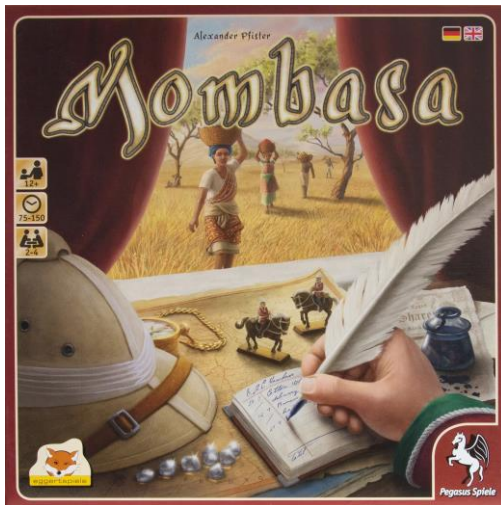
Diversitätssensible Auseinandersetzung mit ...

- Fragen
 - Welche Gruppen(merkmale) werden dargestellt?
 - Welche nicht?
 - Wie werden sie dargestellt?
 - In welchen Kombinationen kommen sie vor?
- Aspekte
 - Geschlecht, Ethnie, Alter, Behinderung, Krankheit, Körperform, Hautfarbe, Haarfarbe und -struktur, sexuelle Orientierung, Klasse(n), Religion und Weltanschauung, ...
 - Fähigkeiten und Fertigkeiten (stark, schnell, schlau, ...)
 - ...



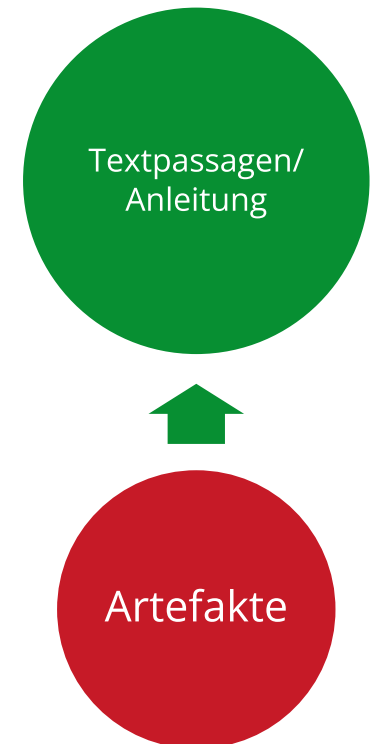
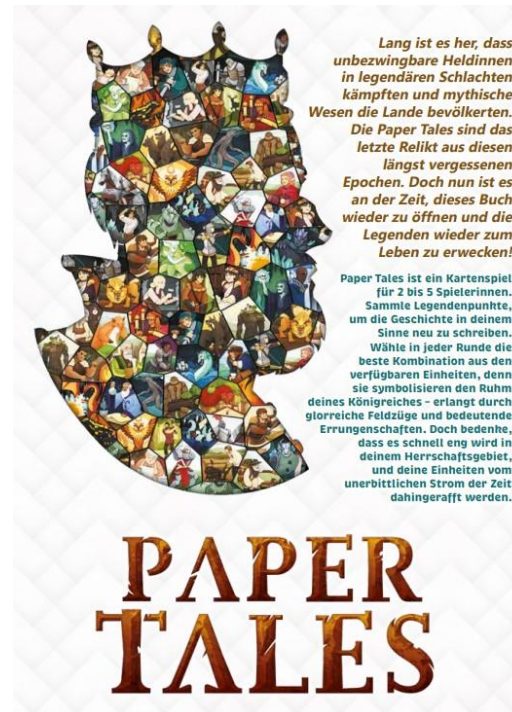
Diversitätssensible Auseinandersetzung mit ...

- Sehr große Bandbreite an Themen
 - historische Themen
 - Themen aus der Lebenswelt
 - Umwelt und Natur
 - Fantasy/Science Fiction
 - ...
- Fokus/Zuschnitt des Themas



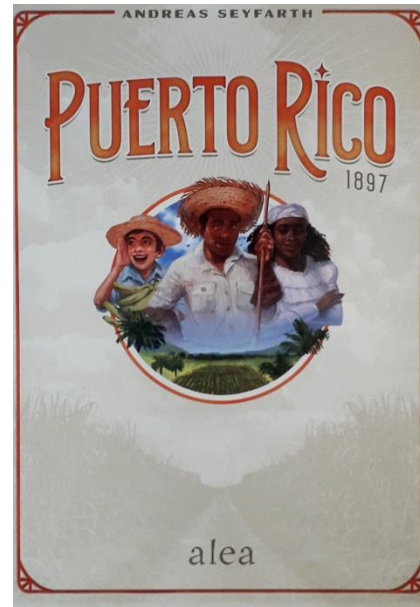
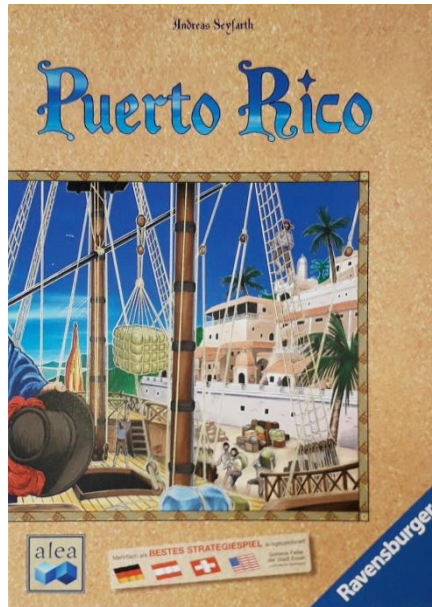
Diversitätssensible Auseinandersetzung mit ...

- Vielfalts- un diskriminierungssensible und geschlechtergerechte Sprache
 - Tipp: Glossar der Neuen Deutschen Medienmacher*innen)
- Leichte/Einfache Sprache
- ...



Diversitätssensible Auseinandersetzung mit ...

- Ästhetische Stile und Vorlieben
- Motivwahl
- Farben
- ...



Spielerbranche / Teams

- Ist Diversität
 - im Leitbild verankert?
 - auf allen Arbeitsebenen berücksichtigt und reflektiert?
 - bei der Zusammensetzung der Teams/Arbeitsgruppen berücksichtigt?
- ...

Spielende

- Spielvorlieben
 - kurz oder lang
 - einfach oder komplex
 - kooperativ oder kompetitiv
 - allein, zu zweit, zu dritt ...
 - Themen
 - Gestaltung
 - ...
- Identitäts- und Gruppenmerkmale, die relevant werden können während des Spielens
- ...

- Schurt, Verena; Waburg, Wiebke (2012): Grundlagen interkultureller Kompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe. *Unsere Jugend* (3), S. 98-107.
- Wagner, Petra (2013): Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung© als inklusives Praxiskonzept. In: Wagner, Petra (Hrsg.): *Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung*. Freiburg: Herder, 22-41.
- Walgenbach, Katharina (2012): Diversity Education – eine kritische Zwischenbilanz. *Neue Praxis* 42 (3), S. 242-253.
- Walgenbach, Katharina (2017): *Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft*. 2., durchgesehene Auflage. Opladen: Budrich.